



**THOMAS  
SESSLER**  
VERLAG Theater  
Film  
Musik

Josiane Balasko

# Hautevolee

(Un chalet à Gstaad)

Übersetzung aus dem Französischen: Jérôme Junod

Komödie

3D 3H

DEA: 10.9.2022, Schauspielhaus Salzburg

***Es gibt Leute, die mit weniger als zehntausend Euro im Monat leben... Ich weiß nicht, wie die das machen.***

**Ein heiterer und schonungsloser Blick auf die erschütternde Welt der sehr, sehr Reichen.**

Im Schweizer Luxuskiort Gstaad treibt sich eine besondere Sorte Touristen um – französische Steuerflüchtlinge. Dort verbringen sie die Zeit mit Börsenspekulationen und gesellschaftlichem Beisammensein in ihren überdimensionierten Chalets. Françoise und Jean-Jaques Lombard haben ihre Freunde Alicia und Grégoire Lagarde eingeladen, um ihre Langeweile und andauernde Ehekrise zu vertreiben – nach Paris dürfen sie zurzeit nicht, denn die unsägliche Steuerbehörde fahndet nach Betrügern. Die Lagardes bringen aber ihren neuen Seelencoach Suresh mit, dessen esoterische Kompetenzen zwar etwas fragwürdig sind, der aber bestens mit ihren Bankiers vernetzt ist und somit ausgezeichnet über das Treiben in der Offshore-Finanz Bescheid weiß. Doch zwischen Datenlecks und Kursschwankungen ist es schnell vorbei mit der Unbeschwertheit der Multimillionäre, und mit zunehmendem Alkoholkonsum fallen auch die letzten chirurgisch verbesserten Fassaden.

**Josiane Balasko**

Text

(\* 1950 in Paris)

**Jérôme Junod**

Übersetzung

(\* 1979 in Lausanne, Schweiz)



---

Junod studierte Philosophie, Geschichte und Indologie. Parallel begann er zu inszenieren und absolvierte das Studium der Theaterregie am Wiener Max Reinhardt Seminar. 2011 wurde sein Stück „Text“ für den Heidelberger Stückemarkt nominiert. Es folgten Aufträge und Aufführungen von über zehn Stücken u. a. in Basel, Karlsruhe, Erlangen, Darmstadt, Wien und Melk, sowie Dramatikerstipendien von der Literar Mechana und dem Bundesministerium für Kunst und Kultur. Am Schauspielhaus Salzburg wurden seine Stücke „Hieronymus Bosch“ (2016), „Artus, letzte Schlacht“ (2021) und „Frankenstein“ (nach Mary Shelley, 2022) uraufgeführt. Als Übersetzer hat sich Junod mit Autor\*innen wie Sophokles, Schiller, Schnitzler, Racine, Tschechow und Josiane Balasko auseinandergesetzt.

Von 2021 bis 2025 Chefdramaturg und Spielleiter am Schauspielhaus Salzburg.